



Am Wochenende findet das Elbhangfest statt. Der traditionelle Festumzug startet am Samstag um 11 Uhr.

Archivfoto: Rene Meinig

# Was man über das Elbhangfest wissen muss

Auf welche Umleitungen und Eintrittspreise sich die Besucher einstellen müssen. Und was sie nicht verpassen dürfen.

Von Julia Vollmer und  
Melanie Schröder

**W**enn von Loschwitz bis Pillnitz alles feiert, ist wieder Elbhangfest. Von Freitag bis Sonntag laden die Veranstalter zur 29. Auflage des beliebten Festwochenendes mit Konzerten, Ausstellungen und dem traditionellen Festumzug ein.

**? Welche Straßen sind gesperrt und was kostet der Eintritt?**

Der Eintritt für drei Tage kostet 14 Euro, ermäßigt 12 Euro. Die Abendkarte gibt es am Freitag für 9 Euro, ermäßigt 7 Euro; am Sonnabend ab 22 Uhr und am Sonntag ab 20 Uhr für jeweils 6 Euro. Für eine Tageskarte am Sonnabend zahlen Erwachsene 13 Euro, Ermäßigte 11 Euro und am Sonntag entsprechend 12 beziehungsweise 10 Euro. Inhaber des Dresden-Passes erhalten die Wochenendkarte für 5 Euro; Kinder bis 18 Jahre haben freien Zutritt.

Zum Fest werden in bewährter Manier wieder viele Straßen gesperrt – unter anderem der Körnerplatz und die Fidelio-F.-Finke-Straße. Auch die Pillnitzer Landstraße, die Laubegaster sowie die Lohmener Straße sind für den Autoverkehr zwischen Sonnabend, 8 Uhr, und Sonntag, 23 Uhr, nicht befahrbar.

**? Wie fahren Fähren und Busse während des Elbhangfestes?**

Für Laubegast-Niederpoyritz und Kleinzschachwitz-Pillnitz werden zwei Fährboote eingesetzt. In Pillnitz können Besucher von Freitag bis Montag ab 5.30 Uhr durchgängig übersetzen. In Niederpoyritz verkehrt die Fähre am Freitag und Samstag bis 2 Uhr, am Sonntag bis Mitternacht.

Die Linie 63 kommt von Freitag, 20.30 Uhr, bis Sonntag, 23 Uhr, nicht durch das Festgelände. Sie wird geteilt: Von Löbtau fährt der Bus bis zum Schillerplatz. Zudem gibt es eine zweite Verbindung zwischen der Haltestelle Gustavheim und Pillnitz. Die Linie 88 fährt Samstag und Sonntag nicht bis zur Fähre, sondern endet an der Gleisschleife Kleinzschachwitz.

**? Welche Neuerungen hat das Fest in diesem Jahr zu bieten?**

Das Motto lautet: „Diddschn statt Diggschn“. Passend dazu dreht sich das Programm rund um das Thema Kaffee. Eine Fußspur aus Kaffeebohnen läuft als „Kaffeemeile“ quer durch Loschwitz. Im Café Arabusta und Kaffee Wippler gibt es das Lieblingsgetränk der Sachsen sowie Leckereien wie „Elsas Bäbe“ und den „Loschwitz-Burger“.

Erstmals öffnet das Elbhangfest von 11

bis 14 Uhr am Sonnabend und Sonntag seine fünf Hauptbühnen für Talente aus Sachsen. „Hier können sich Einzelkünstler, Chöre und Bands einem Publikum vorstellen“, so Elbhangfest-Chefin Lydia Göbel.

Ein weiteres Novum bilden die acht Lesehocker auf dem Festgelände. Wer Lust hat, kann dort eigene Texte vortragen oder Interessantes aus den Bücherkisten. Auch Pillnitz widmet sich dem gesprochenen Wort. Autoren wie Birgit Schaller oder Thomas Rosenlöcher lesen im Schlosspark.

**? Welche beliebten Festtraditionen wird es wieder geben?**

Der traditionelle Festumzug startet am Samstag um 11 Uhr, er steht unter dem Motto „Sachsendreier“ und zeigt 20 Bilder aus Leipzig, Chemnitz und Dresden zur Kaffeekultur. Anwohner öffnen wieder ihre Gärten und Häuser. Dort können die Besucher kleine Programme entdecken. Etwa die Gärten der Laubegaster Straße, den Dreßelschen Skulpturengarten in Wachwitz oder das Café Gustav am Elbhangtreff Niederpoyritz.

**? Welche Ausstellungen und Konzerte darf man nicht verpassen?**

Die Sonderschau „Dialog der Generationen – Kinderschicksale in der Kriegszeit“ wird in Kooperation mit dem Stadtmuseum

Pirna im Schlosspark Pillnitz gezeigt. Anlässlich des 75. Jahrestages des Kriegsendes 2020 werden persönliche Erinnerungen aus der Region gezeigt. Aus Zeitzeugeninterviews und privaten Fotoalben ist eine interaktive Ausstellung entstanden.

Mehrere Stationen umfasst die Straßenschau zum Werk der sächsischen Dichterin Lene Voigt. Der sächsische „Wörtersee“ beispielsweise ist im Schlosspark Pillnitz zu sehen, die Karikatureschau „Der Sachse stirbt zuletzt“ in der Orangerie.

Auch Konzerte gibt es reichlich. In Loschwitz eröffnet am Freitag das Sächsische Vokalensemble mit der Uraufführung der Kantate „Clara!“ – einer Hommage an Komponistin Clara Schumann –, während auf dem Dorfplatz Loschwitz die Dresdner Bigband zum Tanz und Zuhören aufspielt.

**? Wie ist die finanzielle Situation nach dem Regenfest 2018?**

Das Finanzloch ist gestopft, so der Verein. Vor allem dank der Spenden der Dresdner. Per Aufruf und Benefizkonzert sammelte der Verein die Gelder selbst. Einen Zuschuss zum Ausgleich von der Stadt gab es nicht. 2019 gehe man mit einem „Sparhaushalt“ an den Start.

web [www.elbhangfest.de](http://www.elbhangfest.de)